

## Medienmitteilung

2. Juni 2015

des Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverbands

zur Initiative gegen den Lehrplan 21

### Schulfächer gehören nicht in ein Gesetz

**Die Initiative stellt sich gegen den Lehrplan, prangert jedoch Unterrichtsformen an, die nichts mit dem Lehrplan zu tun haben. Zudem legt die Initiative die Unterrichtsfächer im Gesetz fest und vergisst dabei wichtige Fächer wie Berufswahl, Medienkunde sowie die Wahl- und Freifächer.**

#### Ein Lehrplan ist kein Gesetzbuch

Eine im Gesetz festgehaltene Aufzählung ist abschliessend und bis Änderungen rechtskräftig werden, kann es Jahre dauern. Für die Festlegung von Unterrichtsfächern ist dies zu unflexibel und daher nicht sinnvoll. Der Lehrplan ist ein Kompass zur Orientierung und Planung, jedoch kein Gesetzbuch.

Aus diesem Grund beauftragte die Delegiertenversammlung des alv 2014 die Geschäftsleitung einstimmig, sich gegen die Festschreibung von einzelnen Schulfächern auf Gesetzesstufe zur Wehr zu setzen.

Die nun eingereichte Initiative will abschliessend definieren, was an den Schulen gelehrt werden darf und was nicht. Dass dabei insbesondere die Berufswahl und die Wahl- und Freifächer gestrichen werden sollen, stösst beim alv auf grosses Unverständnis. Hinzu kommt, dass die Initianten dem Lehrplan spezifische Unterrichtsformen unterstellen, obwohl solche nie durch Lehrpläne festgelegt werden.

#### Es braucht den Lehrplan 21

Die Schule Aargau braucht vor allem auch wegen der Umstellung auf sechs Jahre Primarschule einen aktuellen Lehrplan, der den Bedürfnissen der Schule und der Gesellschaft Rechnung tragen kann. Dass dabei die Harmonisierung eine wichtige Rolle spielt, hat das Stimmvolk deutlich zum Ausdruck gebracht. Wissen bleibt weiterhin zentral, es wird jedoch zusätzlich wichtig sein, dieses Wissen auch anwenden zu können. Dass neu nicht nur Wissensinhalte sondern auch Kompetenzen definiert werden erachtet der alv als pädagogisch klug. Wichtig ist jedoch, dass die Lehrpersonen erfahren, wie sie diese Kompetenzen überprüfen sollen.

#### Der alv will eine seriöse Einführung

Der alv sieht den Lehrplan 21 als Chance, die notwendigen Anpassungen koordiniert angehen zu können. Entscheidend dabei ist, dass die Einführung seriös und mit der notwendigen fachlichen wie finanziellen Unterstützung erfolgt.

Die eingereichte Initiative verhindert den Lehrplan nicht. Mit angepasstem Fächerkanon kann er gleichwohl eingeführt werden. Sie verschlechtert mit dem eingeschränkten Fächerangebot die Schule und macht sie wesentlich teurer, da die Lehrmittel zusätzlich angepasst werden müssen.

Die Initiative gegen den Lehrplan 21 verhindert eine innovative und damit gute Schule. Der alv lehnt sie daher entschieden ab.

Für weitere Fragen: Elisabeth Abbassi, alv-Präsidentin 079 374 43 37 (bis 11 Uhr)

alv  
Entfelderstrasse 61  
Postfach 2114  
5001 Aarau

T 062 824 77 60  
F 062 824 02 60  
alv@alv-ag.ch  
www.alv-ag.ch